

Protokoll der Vorstandssitzung

Datum: 7.7.2008, 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Radiostudio Bern

Anwesend: Peter Rothenbühler (Präsident), Andreas Durisch, Catherine Duttweiler (Protokoll), Sylvia Egli von Matt (ständige Beisitzerin), Béat Grossenbacher, Ruedi Matter, Peter Müller (sda, Gast erstes Traktandum), Daniel Weber

Traktanden: 1. Empfehlungen SOK
2. Journalistenpreise
3. Neukonstituierung des Vorstandes
4. Bestimmung der Delegierten für den Stiftungsrat Presserat
5. Code of Conduct
6. Betreuung Website
7. Herbstevent

1. Empfehlung Schweizerische Orthografische Konferenz (SOK)

Peter Müller stellt den Stand der Arbeiten der SOK vor und gibt ein Dossier ab. Die Rechtschreibreform von 1996 gilt als Hardlinerreform, bereits dreimal wurden Korrekturen angebracht. Dennoch bestehen weiterhin praktische Probleme in der Umsetzung. Die SOK hat daher in den letzten Monaten eine Reihe von Empfehlungen für gemässigten Korrekturen zusammengestellt. Diese Empfehlungen sollen per 1.1.2009 in Kraft treten, die SOK evaluiert derzeit ein Korrekturprogramm, das entsprechend adaptiert werden könnte (im Vordergrund steht Lingsoft Oy, mit welchem die NZZ bereits arbeitet). Formell werden die Empfehlungen bereits von sda, St. Galler Tagblatt, den Schweizer Monatsheften sowie der NZZ (mit geringfügigen Unterschieden) unterstützt. Die SOK erhofft sich nun eine Unterstützung seitens KCR und Schweizer Presse, zumal auch der Lehrerverband auf die wichtige Funktion der Leitmedien verweist. - Der Vorstand ist der Ansicht, dass eine gemeinsame Erklärung von Schweizer Presse und KCR an der Verlegertagung vom September am wirkungsvollsten wäre. Peter Müller wird beauftragt, eine Stellungnahme im Wortlaut inkl. kleinem Kompendium mit Beispielen auszuarbeiten. Peter Rothenbühler kontaktiert Hanspeter Lebrument.

2. Unterstützung der Jury für die Preise des „Schweizer Journalisten“

Da Markus Wiegand verhindert ist, stellt Sylvia Egli von Matt, selber Jurymitglied, das Anliegen kurz vor. Der „Schweizer Journalist“ sucht die Zusammenarbeit mit der KCR, um die teils umstrittenen Juryentscheide breiter abzustützen (u.a. Randregionen, Jungtalente etc.), so wie dies bereits in der Romandie praktiziert wird. Der Vorstand sieht darin keine Kernaufgabe. Markus Wiegand kann aber selbstverständlich einzelne Mitglieder der KCR für die Nominationsjury zusammenstellen.

3. Neukonstituierung des Vorstandes

Nach der letzten GV müssen die Ämter des Vizepräsidenten und des Kassiers neu besetzt werden. Der Vorstand beschliesst einstimmig, dafür Fritz Spring bzw. Martin Spieler anzufragen. Catherine Duttweiler erklärt sich bereit, das Amt der Aktuarin für ein zweites Jahr zu übernehmen.

4. Bestimmung der Delegierten für den Stiftungsrat Presserat

Die KCR hat drei Vertreter, wobon einer von der SRG stammen muss. Die bisherigen Béat Grossenbacher und Andrea Masüger verbleiben im Stiftungsrat, zusätzlich wird Ruedi Matter als Vertreter der SRG bestimmt.

5. Code of Conduct

Der Code of Conduct wurde inzwischen von zahlreichen Medientiteln unterzeichnet. Jetzt geht es darum, dessen Umsetzung zu begleiten. Res Strehle hat sich bereit erklärt, in dieser Frage weiterhin aktiv zu bleiben. Es stellt sich aber die Frage, welche Instanz bei umstrittenen Fällen die Einhaltung überprüft. Der Vorstand beschliesst, die Lauterkeitskommission anzufragen, ob diese das Monitoring übernimmt.

6. Betreuung Website

Daniel Weber betreut die Website und wird allen noch einmal das Passwort für den geschützten Bereich mitteilen.

7. Herbstevent

Der Vorstand beschliesst, für den Herbstevent die griechischen Zeitungsdesigner von „Elefterios Tipos“ einzuladen (Chefredaktor und Designer); sie haben mit weniger, aber dafür besser gestalteten Geschichten auch Auflagenerfolg. – Die nächste Sitzung des Vorstandes findet wie immer unmittelbar vor dem Herbstevent statt. Das Datum richtet sich nach den Referenten, Peter Rothenbühler klärt ab.

Nachtrag:

Peter Rothenbühler hat unmittelbar nach der Vorstandssitzung mitgeteilt:

- Fritz Spring nimmt das Vizepräsidium an und Martin Spieler ist bereit, Kassier zu werden.
- Nach dieser Zusage wird Res Strehle gebeten, die diversen Bundesordner des KCR-Sekretariats per Kurier an Martin Spieler zu sende.
- Hans-Peter Lebrument will die SOK-Empfehlungen ins Kongressprogramm von Montreux aufnehmen.